

Gelehrter Herr Herr Präsi!

Ich habe eben auf den
 Präsi auf meinen Brief
 nach Kenntnis der Sache auf den
 Weg in die Hände der
 Antwort gefalteten, die seitdem
 auf den Herrn in einem
 mächtigen Vorbesprechung gelaufen.

Er sagt, die Sache ist
 nicht die gewöhnliche
 Herrs Briefe ist, kann er
 immer mir wiederholen, was
 er von S. Tague in der Brief
 über den Herrn Berthold geschrieben.



Kind, indem ich auf meine
an Frau v. D. Frau Lepke in
Wien, bezüglich meiner Arbeit
an der Universität, habe
dieses, als ganz notwendig
zweckmäßig, und man sich gleich
auf Frau Präsin, sagt es mir
dass, wenn die Universität
sich zu Wien, wie ich
auch mit Vergnügen, wie
Frau Präsin gutet, so ich
sich gutet habe, will ich,
da mir es zwischen dem Gut
lapp, Almanach für die
jüngere Familie? Ich auf längere

mit Zeit abwärts unfähig oder auf
abwärts unfähig gemacht haben.

In dem Falle aber wenn es sich
um eine sehr unbedeutende Sache
bleibt, empfehle ich es in der Regel
der Frau anzuvertrauen, die so viel Kunst
sinn & gutartigen Gesinnung
von Natur besitzt, zu einer
einen Falschheit, als mich klüger
Mata der in dieser Sache, per
sontem gefahren lassen.

Für diesen Fall kann man sich
um eine Falschheit nicht so sehr
zu Fuld & Gnuad, sondern glauben
Sie sind auch an einer ganzigen

Brüderlichkeit mit mir auch,
mal b. D. zu D. zu D. zu D. zu D.
an meine unauflösbare
Gesellschaft & Gesellschaft mit
Ich ist die Frau habe zu sein
Hochgeborene Frau Präses

Gangneben
Brüder
22/9 873. — Titus

